

LUMIÈRE

Kino und mehr

MÉLIÈS

Kino am Wall

Film- und Kino-Initiative e.V.
Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen
gefördert durch die Stadt Göttingen

September 2026

SANDRA
HÜLLER



HANNS
ZISCHLER

VATERLAND

*Thomas Mann und seine Tochter Erika
auf einer Reise durch Nachkriegsdeutschland*

*„Wird bereits als ein
Oscarkandidat gehandelt“*

DER SPIEGEL



AUGUST
DIEHL

DEVID
STRIESOW

ANNA
MADELEY

FRITZI
HABERLANDT

MILAN
PESCHEL



Highlights des Monats in LUMIÈRE und MÉLIÈS

Liebe Kinobesucher:innen,

Zum Abschluss unseres Open-Air-Kinos im Freibad Brauweg zeigen wir ein besonderes Highlight: den Mitschnitt der diesjährigen Festspieloper DEIDAMIA, in Kooperation mit den Internationalen Handel-Festspielen Göttingen. Was passiert sonst noch? Hier ist ein kleiner Ausblick auf die wichtigsten Veranstaltungen der nächsten Monate:

Im Oktober feiern wir ein Jubiläum: 40 JAHRE KINO LUMIÈRE!

Und im November gibt es das 47. EUROPÄISCHE FILMFESTIVAL.

Darüber hinaus gibt es weiterhin tolle aktuelle Arthouse-Filme, besondere Filmreihen, interessante Kooperationsveranstaltungen, ausgewähltes Kinderprogramm und flexibel buchbare Schulkinoanstaltungen. Das LUNA im Kino Méliès hat jetzt einen ansprechenden Außenbereich bekommen, und im Innenbereich von LUNA und Méliès bieten wir wechselnde Ausstellungen mit Arbeiten regionaler Künstlerinnen und Künstler.

Da wir Ihnen/Euch das bestmögliche Erlebnis in unseren Kinos ermöglichen möchten, ist eine Anpassung unserer Preisstruktur leider unvermeidlich. Nach ausgiebigem Abwägen haben wir uns für eine moderate, aber unterschiedlich hohe Anhebung der Eintrittspreise entschieden.

Ab dem 1. September gelten folgende Eintrittspreise:

Kino Lumière: 10 Euro regulär | 8 Euro ermäßigt | 5 Euro mit Sozialcard
Kino Méliès: 11 Euro regulär | 9 Euro ermäßigt | 5 Euro mit Sozialcard

Im Kinderkino bleibt es bei 4 Euro (kleine Leute) und 6 Euro (große Leute).
In den Schulkinoanstaltungen bleibt es bei 5 Euro.

Seitens der AG Kino Gilde haben sich auch die Preise/Regeln für den Gilde-Pass geändert. Nähere Infos dazu gibt es an unseren Kinokassen.

Wir hoffen auf Ihr/Euer Verständnis für diese Anpassungen und freuen uns auf eine abwechslungsreiche zweite Jahreshälfte.

Ihr/Euer Lumière-Méliès-und-LUNA-Team

MÉLIÈS LUMIÈRE

Vaterland

1949: Literaturnobelpreisträger Thomas Mann und seine Tochter, die Autorin und Kabarettistin Erika, begeben sich auf eine Reise durch ein Deutschland in Trümmern – von Frankfurt am Main bis ins sowjetisch kontrollierte Weimar. Es ist das erste Mal seit dem Krieg, dass der Exilant Thomas Mann in sein Heimatland zurückkehrt. Zum Goethe-Jubiläum wünscht man sich auf beiden Seiten der innerdeutschen Grenze Worte des Trostes und der Vergebung vom größten aller Erzähler. Zwischen Begegnungen mit Wieland und Wolfgang Wagner, Gustaf Gründgens und dem späteren DDR-Kulturminister Johannes R. Becher wird Deutschlands wichtigster Schriftsteller hofiert und manchmal auch beschimpft. Zugleich eskaliert das Drama seiner eigenen Familie: die Nachricht vom Selbstmord des ältesten Sohns Klaus, Erikas geliebtem Bruder, führt zu einer tiefen Krise zwischen Thomas Mann und seiner Tochter. Diese Reise wird für beide auch zu einer Reise ins Innerste.

Regisseur Paweł Pawlikowski („Ida“, „Cold War“) erzählt in überragenden Kinobildern eine große deutsche Familiengeschichte im Tumult der Nachkriegszeit. Mit zarter Unerbittlichkeit überblendet VATERLAND den Nullpunkt der deutschen Geschichte mit dem Finale einer Familiensaga. Eine intensive filmische Erfahrung, getragen von einem überragenden Ensemble, alle voran Hanns Zischler als Thomas Mann und Sandra Hüller als Erika.

„Um das Persönliche und das Historische auf ergreifende und sich gegenseitig bereichernde Weise miteinander zu verbinden, haben wir uns einige Freiheiten hinsichtlich der historischen Fakten und ihrer Chronologie genommen. Dabei haben wir uns bemüht, der emotionalen und intellektuellen Wahrheit der Geschichte treu zu bleiben. VATERLAND vereint viele Elemente, erzählt dabei mit einer einfachen und verdichteten Filmsprache, entfaltet sich in eindringlichen Bildern und prägnanten Szenen und lässt dem Publikum Raum zum Fühlen und Nachdenken.“ (Paweł Pawlikowski)



D/PL/I/F 2026, 82 Min., FSK 0

Regie: Paweł Pawlikowski

Mit: Hanns Zischler, Sandra Hüller, August Diehl, David Striesow, Joachim Meyerhoff, Fritz Haberlandt, Milan Peschel

Samstag 5.9. mit **ABSPANN!**-Filmgespräch

Donnerstag 3.9. bis Mittwoch 23.9.

Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

In Kooperation mit:
Internationale Handel-Festspiele Göttingen

Oper auf der Leinwand: Deidamia

Große Stimmen im Großformat: Oper genießen, das geht auch auf der Leinwand. Als Zugabe zeigen wir einen Mitschnitt der diesjährigen Festspieloper im Open-Air-Kino im Freibad am Brauweg – umsonst und draußen. Egal ob Handel-Neuling oder Wiederholungstäter:in: Handels DEIDAMIA wird allen Vergnügen machen!

Denn die diesjährige Festspieloper eignet sich in ihrer visuellen Pracht und farbenfrohen Kurzweiligkeit ganz besonders gut für die große Leinwand. „George Petrous dritte Regie-Arbeit für die Handelsfestspiele Göttingen ist mit ihren wunderbar poetischen Bildern die bislang überzeugendste, und: Ein anregendes Spiel mit Vergangenheit und Gegenwart, humorvoll, intelligent, berührend“, so Elisabeth Richter auf klassik-info.de.



Foto: © Alcino Theodoro da Silva

Der Eintritt ist frei. Wir bitten trotzdem um Platz-Buchung.

Göttingen 2026, ca. 210 Min., FSK: k.A.

Regie & Musikalische Leitung:
George Petrou

Bühnenbild & Kostüme:
Giorgina Germanou

Mit: Sophie Junker, Bruno de Sá,
Nicolò Balducci, Sarah Gilford,
Rory Musgrave, Petros Magoulas

Freitag 4.9. um 20.30 Uhr

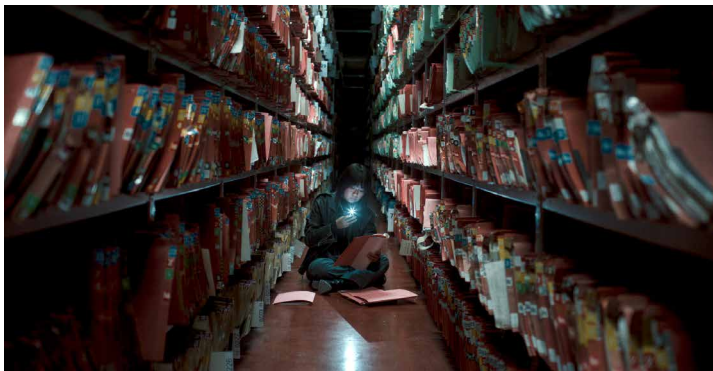
OPEN AIR KINO Freibad Brauweg

Staatsschutz

Als die frisch examinierte Staatsanwältin Seyo Kim ihre erste Stelle antritt, ahnt sie nicht, welchen maroden Strukturen sie schon bald die Stirn bieten muss. Sie überlebt nur knapp einen rassistischen Brandanschlag und entscheidet sich, in diesem Fall selbst zu ermitteln. Doch statt auf Aufklärung stößt sie in den „eigenen Reihen“ auf eine Mauer des Schweigens: Oberstaatsanwalt Forch bagatellisiert die Tat. Gegen die ausdrückliche Weisung und erbitterten Widerstand der eigenen Behörde nimmt Seyo den Kampf gegen den scheinbar übermächtigen Justizapparat auf. In einem Klima des Misstrauens findet sie in Anwältin Alexandra Tiedemann und ihrer Freundin Ayten Alican, einer Mitarbeiterin der Staatsanwaltschaft, zwei Verbündete. Unter ständiger Bedrohung kämpft Seyo mit ihnen für die Integrität des Rechts – mit allen Mitteln und nicht nur vor Gericht.

Mit seinem vielfach preisgekrönten Regiedebüt „Futur Drei“ hat sich Faraz Shariat als eine der aufregendsten und mutigsten jungen Stimmen im deutschen Kino positioniert. Mit STAATSSCHUTZ legt Faraz Shariat einen Film vor, der an Dringlichkeit und Wucht seinesgleichen sucht. Aufrüttelnd und wütend, aber nie ohne Hoffnung erzählt er von Widerstand und untersucht die Frage, ob sich ein korruptiertes System auch von innen heraus retten lässt. Bei seiner Weltpremiere auf der Berlinale 2026 wurde der Kinofilm gleich dreifach ausgezeichnet: mit dem Heiner-Carow-Preis, dem CICAÉ ART Cinema Award und dem Panorama Publikums-Preis.

„Ein wichtiger, sehenswerter Film, der einem angesichts der aktuellen politischen Situation so manchen Schauer über den Rücken laufen lässt.“ (epd Film)
 „Der Film, den Deutschland gerade braucht.“ (Tagesspiegel)



Am Freitag 4.9. ist der Regisseur
Faraz Shariat für ein Filmgespräch
im Lumière zu Gast.

D 2026, 113 Min., FSK 12

Regie: Faraz Shariat

Mit: Chen Emilie Yan, Julia Jentsch,
Alev Irmak, Arnd Klawitter, Sebastian
Urzendowsky, Kotbong Yang

Donnerstag 3.9. bis Mittwoch 16.9.

Termine im Timetable auf Seite 6/7



LUMIÈRE

Der Heimatlose

Nach vielen Jahren auf dem Festland kehrt Hein in seine Heimat zurück – in das einzige Dorf auf einer Nordseeinsel, gezeichnet von den rauen Gezeiten des Meeres. Zu seiner Verwunderung erkennt ihn die eingeschworene Dorfgemeinschaft jedoch nicht wieder. Selbst sein Jugendfreund Friedemann wendet sich von ihm ab. Um die Wahrheit ans Licht zu bringen, beruft die Gemeinde ein Dorfgericht ein, das klären soll, ob Hein wirklich der ist, für den er sich ausgibt. Doch während des Prozesses häufen sich die Widersprüche. Heins Erinnerungen an seine Jugend weichen stark von den Aussagen der Zeug:innen ab. Mit jedem Verhandlungstag wird seine Lage aussichtsloser, und die Stimmung im Dorf schlägt zunehmend in Feindseligkeit um. Am Rande des Scheiterns begibt sich Hein verzweifelt auf die Suche nach Beweisen für die Echtheit seiner Erinnerungen – und findet das genaue Gegenteil.

Kai Stänickes Spielfilmdebüt entstand mit einfachsten Mitteln auf Norderney. In dieser archaischen und rätselhaft zeitlosen Welt bestehen die wenigen Häuser des Dorfes nur aus einem Holzboden und ein bis zwei Wänden, einige Requisiten vervollständigen die Illusion: „Die bewusst reduzierte Form zeigt, wie mit kaum mehr als überzeugenden Schauspielern und einem präzisen Drehbuch etwas Ungewöhnliches und Originelles entstehen kann.“ (taz.de)

„DER HEIMATLOSE ist eine intime Auseinandersetzung mit Identität und Zugehörigkeit. Wer hat nicht schon einmal auf eine frühere Version seiner selbst zurückgeblickt und war überrascht, wie sehr man sich verändert hat? Die Rückkehr nach Hause zwingt uns dazu, uns mit der Person auseinanderzusetzen, die wir einmal waren. Im Kern fängt der Film jenen fragilen Moment ein, in dem man aufhört, vorzugeben, noch immer diese frühere Person zu sein – selbst wenn man dadurch für jene, die glaubten, einen zu kennen, zu einem Fremden wird.“ (Kai Stänicke)



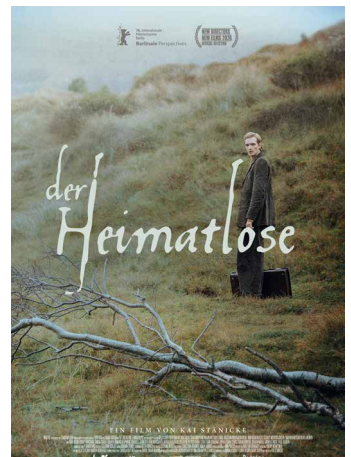
D 2026, 122 Min., FSK 12

Regie & Buch: Kai Stänicke

Mit: Paul Boche, Philip Froissant,
Emilia Schüle, Stephanie Amarell,
Aaron Hilmer, Irene Kleinschmidt,
Jeanette Hain, Julika Jenkins,
Sebastian Blomberg, Margarita Broich

Donnerstag 24.9. bis Mittwoch 30.9.

Termine im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Die Odyssee

Nach dem Trojanischen Krieg möchte Odysseus wieder zu seiner Familie zurückkehren. Doch der Heimweg wird schwieriger als erwartet. Ganze zehn Jahre wird Odysseus' abenteuerliche Heimreise dauern, bei der er auf zahlreiche Herausforderungen und mythologische Gestalten trifft. Währenddessen wird in seiner Heimat Ithaka die Zeit knapp für seine Frau Penelope und seinen Sohn Telemachos: sie werden von skrupellosen Freiern bedrängt ...

Der neueste Film von Star-Regisseur Christopher Nolan („Interstellar“, „Oppenheimer“), widmet sich Homers berühmter Odyssee, einem der ältesten literarischen Werke der Welt. Die Dreharbeiten haben allen Beteiligten viel abverlangt: „Jeder einzelne Drehort dieses Films wäre bei jedem anderen Film der schwierigste Drehort gewesen, an dem ich je gedreht habe. Und trotzdem folgte hier einfach einer auf den nächsten. Ich kam am Drehort an und dachte mir: Wer zum Teufel hat sich gedacht, dass man hier einen Film drehen könnte?“ (Matt Damon)



USA 2026, 173 Min., OmU, FSK 12

Regie & Buch: Christopher Nolan

Mit: Matt Damon, Tom Holland, Anne Hathaway, Robert Pattinson, Lupita Nyong'o, Zendaya, Charlize Theron

Montag 31.8. bis Mittwoch 2.9.

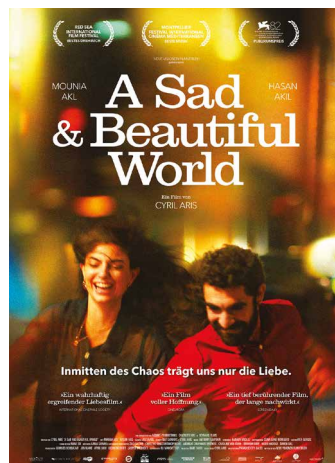
Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

A Sad And Beautiful World

Liebe in unruhigen Zeiten: Nino und Yasmina werden im selben libanesischen Krankenhaus, am selben Tag und nur Sekunden nacheinander geboren, ohne zu ahnen, dass sich ihre Lebenswege für immer miteinander verweben werden. Im ewigen Chaos Beiruts werden sie Kindheitsfreunde, verlieren sich aus den Augen, nur um sich Jahrzehnte später durch einen Zufall wiederzutreffen und Hals über Kopf zu verlieben. Als Yasmina aber unerwartet schwanger wird, erlebt ihre junge Liebe eine Zerreißprobe. Während Nino sein Vaterglück kaum fassen kann, plant Yasmina, das Land zum Wohl ihrer Tochter endgültig zu verlassen ...

Mit A SAD AND BEAUTIFUL WORLD, der bei den Filmfestspielen von Venedig mit dem Publikumspreis ausgezeichnet wurde, gelingt dem Regisseur Cyril Aris eine einzigartige Liebesgeschichte, die meisterhaft zwischen Lachen und Weinen wandert und einen unerschütterlichen Überlebensgeist verkörpert: Humor als Antwort auf eine Welt, die aus den Fugen geraten ist.



Libanon/D/USA 2026, 110 Min.

OmU und DE, FSK 12

Regie: Cyril Aris

Mit: Hasan Akil, Mounia Akl

Samstag 5.9. bis Mittwoch 9.9.

Termine und Fassungen

im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Teenage Sex And Death At Camp Miasma

Die ambitionierte queere Filmemacherin Kris erhält den Auftrag, den nächsten Teil der finanziell angeschlagenen Slasherfilm-Reihe „Camp Miasma“ zu drehen, die sie als Jugendliche stark geprägt hat. Während sich um den Originalfilm und die Hauptfigur – dem „Final Girl“ – ein Fankult entwickelt hat, gelten die Fortsetzungen, wie so oft, als Schrott. Kris will es besser machen, indem sie Billy Presley, das „Final Girl“ des Originals, für ihr Projekt gewinnen will. Sie besucht die zurückgezogen am Original-Drehort lebende Schauspielerin und gerät schon bald in deren Bann. Realität und Filmwelt, Begierde, Furcht und Wahn vermischen sich immer heftiger ...

„Jane Schoenbrun („I Saw The TV Glow“) gelingt es wie wenigen Filmschaffenden, einen eigenen ästhetischen Stil, Narration und eine irritierende Atmosphäre zu kreieren. Man muss nicht jede der zahllosen popkulturellen

Referenzen sofort erkennen oder diesen Stil mögen, aber was Schoenbrun gelingt, ist ziemlich einzigartig, faszinierend, unangestrengt – und kompromisslos queer.“ (epd Film)



USA/CAN 2026, 110 Min.

OmU, FSK 16

Regie & Buch: Jane Schoenbrun

Mit: Hannah Einbinder, Gillian Anderson, Amanda Fix

Donnerstag 10.9. bis Mittwoch 16.9.

Termine im Timetable auf Seite 6/7

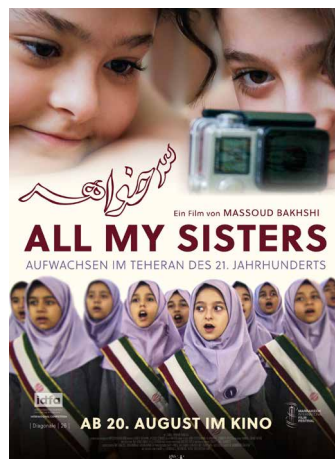
LUMIÈRE

All My Sisters

In Teheran wachsen die Schwestern Mahya und Zahra als unbeschwerte junge Mädchen auf: Sie schaukeln auf dem Spielplatz, spielen mit Barbies und treiben Unfug. Doch die vielen Einschränkungen, die ihnen die Gesellschaft auferlegt, schleichen sich nach und nach über ihre traditionelle Familie in ihr Leben ein. Mit den ersten Anzeichen der Pubertät wird das Kopftuch aus dem Schrank geholt, ihre Großmutter erzählt ihnen religiöse Geschichten und plötzlich sind alle möglichen lustigen Dinge „sündhaft“.

Gleichzeitig entwickeln sich die Schwestern – zu denen später im Film noch eine dritte Schwester, Maleka, hinzukommt – zu kritischen, sozial engagierten jungen Frauen. Ihr Onkel, der Filmemacher Massoud Bakhshi, begleitet sie von ihrer frühen Kindheit im Jahr 2007 bis zur Gegenwart, 18 Jahre später. In dieser Rahmenhandlung zeigt er den mittlerweile erwachsenen Frauen sein Filmmaterial.

Bakhshi nutzt optische Tricks, um Einschränkungen hinsichtlich der Sichtbarkeit von Frauenhaaren oder Körperkonturen zu umgehen, während er dokumentiert, wie die Schwestern lernen, für ihre Rechte und ihre Freiheit einzustehen und zu kämpfen.



Ö/F/D/Iran 2025, 78 Min.

OmU, FSK 12

Regie: Massoud Bakhshi

Sonntag 13.9. bis Dienstag 15.9.

Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE

Gentle Monster

Konzertpianistin Lucy zieht mit ihrem Mann Philip und dem gemeinsamen Sohn aufs Land, wo sich der Filmemacher langsam von einem Burn-out erholt. Eines Tages steht die Polizei für eine Hausdurchsuchung vor der Tür. Der Vorwurf, den Sonderermittlerin Elsa gegen Philip erhebt, wiegt schwer und stellt Lucys Welt auf den Kopf. Wer ist der Mann, den sie liebt, wirklich? Eine Geschichte über Lucy und Elsa, über Vertrauen und Täuschung, über Liebe und die Ehrlichkeit zu sich selbst.

Vier Jahre nach „Corsage“ kehrt die österreichische Filmemacherin Marie Kreutzer: GENTLE MONSTER ist ein sensibles Porträt über eine selbstbewusste Frau, die nach der Enthüllung eines erschütternden Geheimnisses den Boden unter den Füßen zu verlieren droht. Ein kluges und packendes Drama, das einen vielschichtigen, weiblichen und feministischen Blick wirft auf ein brisantes Thema, ohne plakative Antworten zu geben.

„Für mich ist es kein zorniger Film. Es ist ein Film, der Fragen stellt. Mehr nicht. Eine Antwort habe ich leider nicht. Das wäre zu schön.“

(Marie Kreutzer)



D/Ö/F 2026, 112 Min., DE, FSK 16

Regie & Buch: Marie Kreutzer

Mit: Léa Seydoux, Jella Haase, Laurence Rupp

Donnerstag 17.9. bis Mittwoch 23.9.

Termine im Timetable auf Seite 6/7

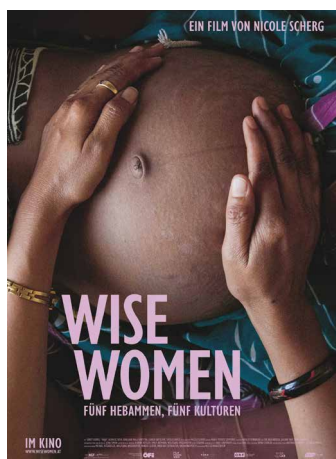
LUMIÈRE

In Kooperation mit dem Hebammenstammtisch Göttingen

Wise Women Fünf Hebammen, fünf Kulturen

„Geburt folgt keinem Drehplan“: Sie sind die Frauen, die uns als erste auf der Welt erblickt haben: Die fünf Heldinnen des Films haben tausende Geburten begleitet, sind Expertinnen für die wichtigste Sache der Welt: Müttern zu helfen, ein Kind zur Welt zu bringen. Regisseurin Nicole Scherg begleitet fünf Hebammen aus Äthiopien, Marokko, Nepal, Österreich und Brasilien, sowie Mütter, die bei ihnen ihre Kinder gebären. Die Schwangerschaft, ein Kind zur Welt bringen, sind vulnerable Situationen. Die Hebammen begleiten diesen physiologischen Prozess, der universell und natürlich ist – und doch zutiefst individuell, egal ob im hochtechnologischen OP-Saal, im frauenverwalteten Geburtshaus oder bei Regen im Dorf. Sie navigieren den Weg zwischen den Welten. Sie wissen von der Unkontrollierbarkeit, sind verlässliche Reiseleiterinnen in Grenzsituationen.

Nach dem Film gibt es die Möglichkeit zu Austausch und Diskussion mit Göttinger Hebammen.



Ö 2025, 92 Min., FSK 12

Regie & Buch: Nicole Scherg

Donnerstag 24.9. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE

Everytime

Die Sonne geht über Berlin auf. Eine rotgoldene Scheibe, die ihr Licht über die Stadt legt. Das letzte Foto, das Jessie gemacht hat, zeigt genau diesen Moment. Kurz darauf ist Jessie weg, gestürzt von einem Hochhausdach. Zurück bleibt eine Leerstelle, die sich nicht füllen lässt – und drei Menschen, die damit leben müssen: ihre Mutter Ella, ihre kleine Schwester Melli und Jessies Freund Lux, dem alle die Schuld geben. Unerwartet finden sie sich gemeinsam auf Teneriffa wieder, in einem Familienurlaub, den es so nie gab. Unter der flirrenden Sonne Teneriffas, die nie unterzugehen scheint, verweben sich Erinnerung und Gegenwart unauf löslich ineinander. Und für einen Moment, oder gar für immer, scheint alles wieder in Ordnung zu sein.

EVERYTIME gewann bei den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes den Hauptpreis der Sektion *Un Certain Regard*.

„Dinge, die sonst so nur in Träumen möglich sind, können wir im Kino erfahren. Dafür ist das Kino da.“

(Sandra Wollner)

„Ein Film, der uns neu sehen lässt.“

(epd Film)

D/Ö 2026, 123 Min., FSK 12

Regie & Buch: Sandra Wollner

Mit: Birgit Minichmayr, Lotte Shirin Keiling, Tristán López, Carla Hüttermann, Naomi Elia Richard

Donnerstag 17.9. bis Mittwoch 23.9.

Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE



The Invite

Nach 15 Jahren Ehe steckt die Beziehung von Angela und Joe in der Krise. Gemeinsame Abendessen mit anderen Paaren gab es schon lange nicht mehr. Als Angela spontan die Nachbarn aus der Wohnung über ihnen einlädt, zeigt sich, dass Pina und Hawk ihnen mehr Sympathie entgegenbringen als die distanzierten Begegnungen im Fahrstuhl bislang vermuten ließen. Was als geselliger Abend mit Smalltalk über Käse, Wein und Inneneinrichtung gedacht war, entwickelt sich zu einer aberwitzigen Achterbahnfahrt der Gefühle. Wer spielt hier mit wem, und wer wird am Ende die Kontrolle verlieren?

Inspiziert von der spanischen Filmvorlage „Sentimental“ entfaltet sich THE INVITE als ebenso witziges wie emotional aufgeladenes Dialogfeuerwerk. Dazu versammelt Hauptdarstellerin und Regisseurin Olivia Wilde ein hochkarätiges Ensemble um sich: Penélope Cruz, Edward Norton, Seth Rogen. Beste Voraussetzungen also für einen gemeinsamen Abend voller Peinlichkeiten, Entgleisungen und den Abgründen langjähriger Beziehungen.

USA 2026, 107 Min.

OmU, FSK 12

Regie: Olivia Wilde

Mit: Seth Rogen, Olivia Wilde, Penélope Cruz, Edward Norton

Samstag 26.9. bis Mittwoch 30.9.

Termine im Timetable auf Seite 6/7

LUMIÈRE



Unsere Kinokassen sind täglich von **17.00 – 20.30 Uhr** durchgehend für den Kartenverkauf geöffnet.
Außerhalb dieses Zeitfensters öffnen die Kassen immer eine halbe Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorführung (Kinderfilm, Matinee, Spätvorstellung).

Montag 31. August

Lumière	19.30	Die Odyssee 173 Min. OmU 🎧
Méliès	17.30 20.00	Spaziergang nach Syrakus 97 Min. 🎧 Hiddensee 123 Min.

Dienstag 1. September

Lumière	19.30	Die Odyssee OmU 🎧
Méliès	17.15 20.00	Hiddensee Spaziergang nach Syrakus 🎧

Mittwoch 2. September

Lumière	19.30	Die Odyssee OmU 🎧
Méliès	17.15 20.00	Hiddensee Spaziergang nach Syrakus 🎧

DONNERSTAG 3. September

Lumière	17.30 20.00	Staatsschutz 113 Min. 🎧 Land and Freedom 108 Min. OmU <i>Einführung: Klaus Wettig</i>
Méliès	17.30 20.00	Spaziergang nach Syrakus Vaterland 82 Min. 🎧

Freitag 4. September

Lumière	19.30	Staatsschutz 🎧 <i>Im Anschluss Filmgespräch mit dem Regisseur</i>
Méliès	17.30 20.00	Spaziergang nach Syrakus 🎧 Vaterland 🎧
Open-Air	20.30	Händel-Oper auf der Leinwand: Deidamia

Samstag 5. September

Lumière	15.00 17.30 20.00	Meister Eder und sein Pumuckl 84 Min. A Sad And Beautiful World 110 Min. Staatsschutz 🎧
Méliès	17.30 20.00	Spaziergang nach Syrakus 🎧 Vaterland 🎧 <i>Im Anschluss ABSpann-Filmgespräch</i>

Sonntag 6. September

Lumière	15.00 17.30 20.00	Meister Eder und sein Pumuckl Staatsschutz 🎧 A Sad And Beautiful World OmU
Méliès	17.30 20.00	Vaterland 🎧 Spaziergang nach Syrakus 🎧

Montag 7. September

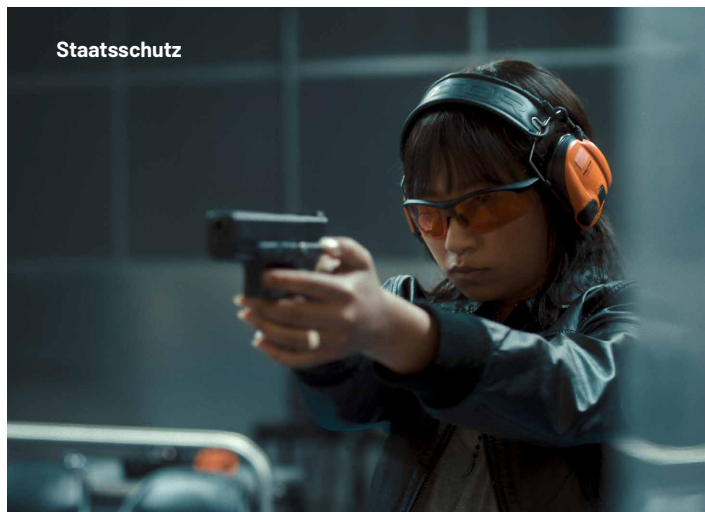
Lumière	17.30 20.00	A Sad And Beautiful World Staatsschutz 🎧
Méliès	17.30 20.00	Spaziergang nach Syrakus 🎧 Vaterland 🎧

Dienstag 8. September

Lumière	17.30 20.00	Staatsschutz 🎧 Mehr als Gemüse 50 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
Méliès	17.30 19.30	Vaterland 🎧 Schwestern 90 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>

Mittwoch 9. September

Lumière	17.30 20.00	A Sad And Beautiful World OmU Staatsschutz 🎧
Méliès	17.30 20.00	Spaziergang nach Syrakus 🎧 Vaterland 🎧



DONNERSTAG 10. September

Lumière	17.30 20.00	Teenage Sex And Death At Camp Miasma 110 Min. OmU Staatsschutz 🎧
Méliès	20.30	Musik 21 Festival Porträtkonzert: Eloain Lovis Hübner

Freitag 11. September

Lumière	19.30	Teenage Sex And Death At Camp Miasma OmU
Méliès	17.30 20.00	Vaterland 🎧 Was haben wir gelacht 96 Min. 🎧

Samstag 12. September

Lumière	15.00 17.30 20.00	Lotte und Totte 62 Min. Staatsschutz 🎧 Teenage Sex And Death At Camp Miasma OmU
Méliès	11.00 17.30 20.00	We All Bleed Red 87 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i> Was haben wir gelacht 🎧 Vaterland 🎧

Sonntag 13. September

Lumière	15.00 18.00 20.00	Lotte und Totte <i>Mit Bastel-Aktion nach dem Film</i> All My Sisters 78 Min. OmU Staatsschutz 🎧
Méliès	17.30 20.00	Was haben wir gelacht 🎧 Vaterland 🎧

Montag 14. September

Lumière	17.30 20.00	Staatsschutz 🎧 All My Sisters OmU
Méliès	17.30 20.00	Vaterland 🎧 Was haben wir gelacht 🎧

Dienstag 15. September

Lumière	18.00 20.00	All My Sisters OmU Teenage Sex And Death At Camp Miasma OmU
Méliès	17.30 20.00	Vaterland 🎧 Was haben wir gelacht 🎧

Mittwoch 16. September

Lumière	17.30 20.00	Staatsschutz 🎧 Teenage Sex And Death At Camp Miasma OmU
Méliès	17.30 20.00	Was haben wir gelacht 🎧 Vaterland 🎧

DONNERSTAG 17. September

Lumière	17.15	Everytime 123 Min. 🎭
	20.00	Gentle Monster 112 Min.

Méliès	17.30	Vaterland 🎭
	20.00	Diamanti 135 Min. 0mU

Freitag 18. September

Lumière	19.30	Die Gewerkschafterin 122 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
----------------	--------------	--

Méliès	17.30	Vaterland 🎭
	20.00	Diamanti

Samstag 19. September

Lumière	17.30	Gentle Monster
	20.00	Everytime 🎭

Méliès	17.15	Diamanti
	20.00	Vaterland 🎭

Sonntag 20. September

Lumière	15.00	Lotte und Totte
	17.15	Everytime 🎭
	20.00	Gentle Monster

Méliès	11.00	Lost in Translation 102 Min.
	17.15	Diamanti
	20.00	Vaterland 🎭

Montag 21. September

Lumière	17.30	Gentle Monster
	20.00	Everytime 🎭

Méliès	17.30	Vaterland 🎭
	20.00	Diamanti

Dienstag 22. September

Lumière	Keine Vorstellungen	
----------------	----------------------------	--

Méliès	Keine Vorstellungen	
---------------	----------------------------	--

Mittwoch 23. September

Lumière	17.30	Gentle Monster
	20.00	Everytime 🎭

Méliès	17.30	Vaterland 🎭
	20.00	Diamanti



Kino Lumière · Geismar Landstraße 19 · 37083 Göttingen · Tel. 48 45 23
Büro-Öffnungszeiten: Mo. – Do. 10 – 16 Uhr und Fr. 10 – 14 Uhr

DONNERSTAG 24. September

Lumière	19.30	Wise Women 92 Min. <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
----------------	--------------	---

Méliès	17.30	Paula Modersohn-Becker 95 Min.
	20.00	Der Heimatlose 122 Min. 🎭

Freitag 25. September

Lumière	????	FILMJOKER
	20.00	Impro-Show

Méliès	17.30	Paula Modersohn-Becker
	20.00	Der Heimatlose 🎭

Samstag 26. September

Lumière	15.00	Arnie und Barney retten das Wasser 75 Min.
	????	FILMJOKER
	20.00	The Invite 107 Min. 0mU

Méliès	17.30	Paula Modersohn-Becker
	20.00	Der Heimatlose 🎭

Sonntag 27. September

Lumière	11.00	<i>Kindertheater: Josephine & Parcival</i>
	15.00	Arnie und Barney retten das Wasser
	????	FILMJOKER
	20.00	The Invite 0mU

Méliès	17.15	Der Heimatlose 🎭
	20.00	Paula Modersohn-Becker

Montag 28. September

Lumière	????	FILMJOKER
	20.00	The Invite 0mU

Méliès	17.15	Der Heimatlose 🎭
	20.00	Paula Modersohn-Becker

Dienstag 29. September

Lumière	19.30	Girls Don't Cry 90 Min. 0mU 🎭 <i>Im Anschluss Filmgespräch</i>
----------------	--------------	--

Méliès	17.30	Paula Modersohn-Becker
	20.00	Der Heimatlose 🎭

Mittwoch 30. September

Lumière	????	FILMJOKER
	20.00	The Invite 0mU

Méliès	17.30	Paula Modersohn-Becker
	20.00	Der Heimatlose 🎭

Kartenvorverkauf für LUMIÈRE und MÉLIÈS

Die Kinokassen sind täglich von 17.00 - 20.30 Uhr geöffnet und jeweils eine halbe Stunde vor Filmbeginn. Wenn das Programmheft erschienen ist, können die Karten für den ganzen Monat im Voraus gekauft werden. Es gibt in beiden Kinos auch Karten für das jeweils andere Kino. Auf unserer Webseite lumiere-melies.de kann man die Karten auch online kaufen. Online-Tickets zzgl. 10% Vorverkaufsgebühr.

Eintrittspreise:	Lumière	Méliès
Regulär	10 €	11 €
Ermäßigt*	8 €	9 €
Sozialcard	5 €	5 €
Kinderkino:	Kinder 4 €, Erwachsene 6 €	

*Schüler:innen, Studierende, Auszubildende, Erwerbslose, Gläubige, Personen mit Schwerbehindertenausweis

Kartenreservierungen sind leider nicht möglich.



Karten online
buchen

Kino Méliès · Bürgerstraße 13 · 37073 Göttingen
Die Kinos haben einen barrierefreien Zugang

Spaziergang nach Syrakus

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Mit einer Reise nach Sizilien will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottlieb Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982, und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Eine Besuchsreise zu seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Was bleibt ihm anderes übrig? Paul muss seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan ...

Regisseur Lars Jessen („Mittagsstunde“) erzählt mit feinem Humor und großen Emotionen von unstillbarer Sehnsucht und großem Mut, von tiefer Liebe und inniger Loyalität – und vom Wunsch, die Welt zu sehen, ohne die Heimat zu verlieren. Nach Motiven des Romans „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ von Friedrich Christian Delius, der wiederum auf der realen Flucht des DDR-Bürgers Klaus Müller beruht.



D 2026, 97 Min., FSK 12

Regie: Lars Jessen

Mit: Charly Hübner, Lina Beckmann, Thorsten Merten

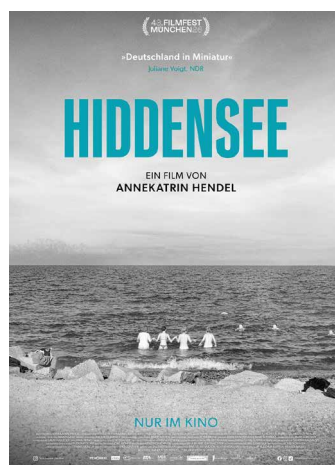
Donnerstag 20.8. bis Mittwoch 9.9.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Hiddensee

Hiddensee, ein nur 17 Kilometer langer Streifen Land in der Ostsee, geliebt als Sehnsuchtsort der Freiheit. Sonnenanbeter, Nacktbader, Künstler, Punks und Prominente strömen seit jeher in Scharen auf die Insel. Der Dokumentarfilm reist durch ein ganzes Jahrhundert bis in die goldenen 1920er zurück, als die intellektuelle Avantgarde hier zu Hause ist – wie Stummfilmstar Asta Nielsen oder Literatur-Nobelpreisträger Gerhart Hauptmann. Damals wie heute ist Hiddensee gezeichnet von politischen Verwerfungen, die sich im ganzen Land abspielen. Deutschland im Miniaturformat.

In hypnotisch schönen Schwarz-Weiß-Bildern verwebt die preisgekrönte Regisseurin Annekatrin Hendel Landschaft, Geschichte und Schicksale zu einem faszinierenden Porträt und blickt wie durch ein Brennglas auf Bewegungen, die weit über die legendäre Ostseeinsel hinausreichen. HIDDENSEE ist ein gleichsam poetisches wie beunruhigendes Kinoerlebnis voller visueller und erzählerischer Kraft.



D 2025, 123 Min., FSK 0

Regie & Buch: Annekatrin Hendel

Mit: Barbara Schnitzler, Pauline Knof, Thomas Gens

Freitag 28.8. bis Mittwoch 2.9.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

Was haben wir gelacht

Erstmals wird die Geschichte des Unterhaltungsfernsehens der 90er und früher 00er Jahre aus Frauenperspektive erzählt. Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Bettina Böttinger, Gaby Köster und Esther Schweins blicken zurück auf ihr Werk und eine Zeit, in der Frauen im Fernsehen vor allem Beiwerk waren, als Pointen dienten und weiblicher Humor als Quotenkiller galt. Eine ganze Generation wurde so vor allem durch männliche Unterhalter sozialisiert – durch „Wetten, dass...?“, die „Harald Schmidt Show“ und später „TV total“.

Wie hat uns diese Zeit geprägt? Wer durfte witzig sein? Über wen wurde gelacht? Was haben Humor, Witz und Unterhaltung mit Macht und Gleichberechtigung zu tun? Worüber haben wir alle in der Blütezeit des Unterhaltungs-Fernsehens gelacht? Und vielleicht viel wichtiger: worüber nicht? Eine Zeitreise zurück zu den Lachern der 90er und 00er.

„Was haben wir gelacht“ – oder vielleicht doch nicht?



D 2026, 96 Min., FSK 12

Regie & Buch:
Eva Müller & Isabel Schneider

Mit: Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Esther Schweins, Bettina Böttinger, Gaby Köster

Freitag 11.9. bis Mittwoch 16.9.
Termine im Timetable auf Seite 6/7

MÉLIÈS

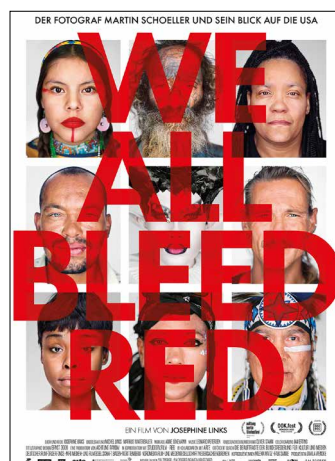


In Kooperation mit dem Kunsthhaus Göttingen

We All Bleed Red

Josephine Links begleitet den international renommierten Porträtfotografen Martin Schoeller bei seinen persönlichen Fotoprojekten und führt unmittelbar in das Zentrum seiner fotografischen Haltung: den Menschen unabhängig von Herkunft, gesellschaftlicher Position, Bekanntheit oder Zuschreibung mit der gleichen Aufmerksamkeit und auf Augenhöhe zu betrachten. Er porträtiert Teile der US-Gesellschaft, die wenig im Licht der Öffentlichkeit stehen – Obdachlose, unschuldig zum Tode verurteilte Inhaftierte, Drag Queens oder Native Americans – und zeigt dabei die Extreme eines Landes, das politisch und sozial immer mehr auseinander zu reißen droht.

Martin Schoeller und Anke Degenhard, seine Hamburger Kuratorin, werden zur Matinée anwesend sein und den Film mit einer Einführung und einem kurzen Anschlussgespräch umrahmen.



Am Vortag eröffnet Schoellers Fotoausstellung „Drag Queens and Other Stories“ im Kunsthhaus Göttingen (11. September bis 11. Oktober 2026).

D 2024, 87 Min., FSK 6

Regie: Josephine Links

Samstag 12.9. um 11 Uhr

MÉLIÈS

Diamanti

Achtzehn Frauen, ein römisches Atelier und ein fantastisches Kleid, das genäht werden soll: DIAMANTI ist eine opulente Hommage an die Macht weiblicher Solidarität und die erzählerische Kraft des Kostüms.

Italien 1974: In der renommierten Schneiderei der ungleichen Schwestern Alberta und Gabriela herrscht Hochbetrieb – sie haben den Auftrag für einen großen Historienfilm bekommen, der opulente Kostüme benötigt. Die angestellten Frauen im Atelier müssen nicht nur mit ihrer komplexen Aufgabe und dem Führungsstil ihrer Chefinnen klarkommen, sondern bringen auch ihre eigenen Probleme mit: häusliche Gewalt, Ärger mit den Kindern, finanzielle Sorgen und persönliche Verluste. Trotz der klaren Hierarchie unter den Frauen sind sie eine unerschütterliche Gemeinschaft, die sich bei allen Problemen gegenseitig zur Seite steht. Sie sind wie Diamanten: Sie lassen sich nicht zerbrechen.

„Die weibliche Seite, auch die in den Männern, ist die wichtige Seite des Lebens.“ (Ferzan Ozpetek)

I 2024, 135 Min.
OmU und DF, FSK 12

Regie: Ferzan Ozpetek

Mit: Luisa Ranieri, Jasmine Trinca,
Stefano Accorsi, Luca Barbarossa

Donnerstag 17.9. bis Mittwoch 23.9.
Termine und Fassungen
im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

Paula Modersohn-Becker Wer weiß schon, was ein Leben ist?



Eine junge Schauspielerin begibt sich auf Spurensuche nach Paula Modersohn-Becker. Von Worpsswede bis Paris folgt sie den Stationen eines außergewöhnlichen Lebens und begegnet den Menschen, die Paula Modersohn-Beckers Leben geprägt haben – darunter Otto Modersohn, Heinrich Vogeler, Clara Rilke Westhoff und Rainer Maria Rilke. Je tiefer sie in das Leben der Malerin, ihre Bilder und ihre Gedanken eintaucht, desto mehr verschwimmen die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, desto mehr wird die Suche auch zu einer Begegnung mit sich selbst. Aus der künstlerischen Recherche wird eine Annäherung an eine Frau, die sich gegen die Konventionen ihrer Zeit stellte und kompromisslos ihren eigenen Weg ging.

Der Film ist keine klassische Künstlerbiografie und kein Museumsfilm. Er ist eine poetische Begegnung zwischen zwei Frauen, die mehr als hundert Jahre trennen – und die doch dieselben Fragen nach Freiheit, Identität und Selbstbestimmung bewegen.

D 2026, 95 Min., FSK: k.A.

Regie & Buch:

Annelie Boroş & Vera Brückner

Mit: Katharina Stark, Enno Trebs,
Merlin Rose, Dominique Devenport

Donnerstag 24.9. bis Mittwoch 30.9.
Termine im Timetable auf Seite 6/7



MÉLIÈS

VERNISSAGE
am 20. September 2026 um 15 Uhr

UNTERWEGS -
Abstrakte Fotografie

Anne-Dore Mädge
Petra Siebert



Die Ausstellung wird bis zum
8. November 2026
zu sehen sein im

LUNA im Kino Mèliès
Bürgerstr.13
Göttingen

Kurzfilm des Monats

Zelle 364

Systemgegner wurden in der DDR von der Staatssicherheit verfolgt und ohne rechtsstaatliche Verfahren willkürlich inhaftiert. Ein ehemaliger Stasi-Gefangener besucht das Gebäude seiner monatelangen Isolationshaft. Er schildert die unmenschlichen Haftbedingungen und erinnert daran, dass auch freie Gesellschaften nicht von alleine stabil bleiben: „Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf.“

F 2020, 4 Min., DF, FSK 6
Regie: Zoe Rossion & Mathilde Babo
Freitags und Samstags im Mèliès



MÉLIÈS

Kurzfilm des Monats
Neu: jetzt auch im Lumière

**46. europäisches
filmfestival
göttingen**

The Sound Man

Ein Sounddesigner macht Tonaufnahmen im Wald, als er ein Kind vor Schmerzen schreien hört. In einem Restaurant am Waldrand findet er einen Vater mit seinem Sohn und versucht herauszufinden, ob der Sohn in Gefahr ist.

D 2024, 10 Min., FSK: k.A.
Regie & Buch: Alexander Griffith
Freitags und Samstags im Lumière



LUMIÈRE

In Gedenken an den Beginn des
Spanischen Bürgerkriegs vor 90 Jahren

Land And Freedom

Liverpool 1936: Nach einem Vortrag über den spanischen Bürgerkrieg entscheidet der junge arbeitslose Kommunist David spontan, sich dem Kampf gegen die Faschisten in Spanien anzuschließen. In Spanien gerät David eher zufällig in eine Gruppe der anarchistischen POUM-Miliz. Die Organisation der Miliz überrascht ihn: „Kein Salutieren, wir wählen die Offiziere, und über alles wird diskutiert und abgestimmt“, schreibt er fasziniert nach Hause. Als die Kommunisten in der spanischen Republik mehr und mehr die Oberhand gewinnen, eine straff organisierte Volksarmee aufbauen und die ideologischen Gräben offen aufbrechen, gerät David in einen Zwiespalt: hier seine Loyalität zur kommunistischen Partei, die die Auflösung der unabhängigen Milizen fordert und ihnen keine Waffen mehr zuteilt, dort die erlebte Solidarität seiner Gruppe und seine Liebe zur Milizionärin Blanca ...



Mit einer Einführung durch den
Göttinger SPD-Politiker Klaus
Wettig.

GB 1995, 108 Min.
OmU, FSK 12

Regie: Ken Loach

Mit: Ian Hart, Rosana Pastor,
Iciar Bollain, Tom Gilroy

Donnerstag 3.9. um 20 Uhr

LUMIÈRE

In Kooperation mit dem Landkreis Göttingen

Mehr als Gemüse Echter Wohlstand entsteht gemeinsam

Wie kann es aussehen, wenn eine Region ihre Lebensmittel-Versorgung selbst in die Hand nimmt? Diese inspirierende Dokumentation zeigt einen konkreten Weg dazu. Zwei Jahre lang hat der Filmemacher Markus Brandl die Biotop Oberland eG in Südbayern mit der Kamera begleitet. Der Film schafft ein ehrliches und berührendes Portrait über die Entwicklung eines genossenschaftlichen Gemüseanbau-Betriebs, bei der die Verantwortung für die Lebensmittel-Produktion zwischen Erzeuger*innen und Essenden geteilt wird.

Die Solawis im Landkreis Göttingen bringen den Film gemeinsam mit der Öko-Modellregion Landkreis Göttingen in die Region – als Zündfunke für eigene Ideen. Er ist eine Einladung, über bestehende Ernährungs-Strukturen hinauszudenken, Gleichgesinnte zu finden und selbst aktiv zu werden. Lasst uns herausfinden, was bei uns möglich ist und bei der anschließenden Gesprächsrunde mit Vertreter*innen der Solawis und der Öko-Modellregion dazu diskutieren!

Der Eintritt ist frei. Wir bitten
trotzdem um Platz-Buchung.

D 2025, 50 Min., FSK: k.A.

Regie: Markus Brandl

Dienstag 8.9. um 20 Uhr

LUMIÈRE



Filmstadt Göttingen | In Kooperation mit Filmbüro Göttingen

Schwestern

Klaus Gietinger erzählt die Geschichte von Krankenschwestern – gestern, heute und morgen. Im Krieg. Im Frieden. Im Dienst der Menschlichkeit, aber auch der Machtpolitik. Im Mittelpunkt stehen Hanna, Barbara und Renate, drei Krankenschwestern aus der heutigen Zeit, Anfang der 1980er Jahre. „Ein intelligentes Assoziationspuzzle, das dem veränderten Bild des einst heroischen Berufes schlaue auf die Schliche kommt: An der Peripherie einer Atomexplosion verrichten die Schwestern ihre letzte, sinnlose Arbeit“ schrieb der „Spiegel“ zur Fernsehausstrahlung.

Der Film wurde an zahlreichen Schauplätzen in Göttingen und Umgebung gedreht und erlebte seine Uraufführung 1983 auf dem 5. Göttinger Filmfest. Eine Hauptrolle übernahm Christine Kayssler, jahrelanges Ensemblemitglied des Deutschen Theaters. Regisseur Klaus Gietinger studierte in den späten 70er Jahren in Göttingen. Sein Erstlingsfilm „Lond it luck“ (zusammen mit Leo Hiemer) über den Bauernkrieg war letztes Jahr als Wiederaufführung in Méliès zu sehen.



Klaus Gietinger ist zu Gast.
Moderation des Abends: Sven
Schreibvogel, Filmbüro Göttingen.

D 1983, 90 Min., FSK 12

Regie: Klaus Gietinger

Mit: Christine Kayssler, Dorothea
Rosenberger, Karin Neuhäuser

Dienstag 8.9. um 19.30 Uhr

MÉLIÈS

Musik 21 Festival | In Kooperation mit Künstlerhof Schreyahn

Porträtkonzert Eloain Lovis Hübner

Eloain Lovis Hübners kompositorische Praxis umfasst seit Jahren Instrumentenexperimente, radikale Spieltechniken und bauliche Erweiterungen. Dies spiegelt sich in Ensemblekompositionen und Soloarbeiten wider, in denen Hübner Instrumente erkundet. Besonders deutlich wird dieses Interesse an der Erforschung instrumentaler Materialien in Solostücken ab 2020. Die „Vier kurzen Stücke für erweiterte Posaune“ (2022, Künstlerhof Schreyahn) wurden beim Musik 21 Festival uraufgeführt, seither auf CD bei NEOS veröffentlicht und von Posaunist:innen weiterentwickelt. „E 56.9“ für Cello und „T 5.48“ für Saxophon stehen in engem Zusammenhang mit dem Krakauer Ensemble Spółdzielnia Muzyczna und sind Jakob Gucik und Krzysztof Guńka gewidmet, die ideale Partner für experimentelle Grenzüberschreitungen sind. Als

klanglicher Kontrast ist das ruhige Akkordeonstück „gestalt und zersetzung 1“ erstmals in Deutschland zu hören – beim Musik 21 Festival im Kino Méliès.

Eintritt: 5 Euro / 15 Euro / 25 Euro
Kartenverkauf online über Reservix
(musik21festival.reservix.de),
sowie vor der Veranstaltung an der
Abendkasse.

Donnerstag 10.9. um 20.30 Uhr



Foto: Eloain Lovis Hübner / © Lena Ures

MÉLIÈS

In Kooperation mit DGB Stadtverband Göttingen und EWS Elektrizitätswerke Schönaue eG

Die Gewerkschafterin

Nach einem Überfall wird die Gewerkschafterin eines AKW-Konzerns traumatisiert in ihrer Wohnung gefunden. Die Behörden ermitteln zunächst mit Hochdruck, denn Maureen Kearney kam dubiosen Deals auf die Schliche, die bis in die Spitze von Politik und Atomwirtschaft reichen. Nach der Intervention hochrangiger Atommanager nehmen die Ermittlungen eine radikale Wende. Erst die Recherchen einer Investigativjournalistin entlarven den Staats-Skandal. Ihr Buch wurde ein Bestseller. Die Verfilmung mit der grandiosen Isabelle Huppert in der Titelrolle wurde in Kinos in 38 Ländern gezeigt, im TV in Frankreich, Italien und Spanien erreichte er Millionen Menschen.

Gewerkschaften, Gewalt gegen Frauen, Energiepolitik, Zivilcourage, Investigativjournalismus – ein packender Film mit anschließendem Film-Gespräch (Schwerpunkt Umwelt und Atomkraft): Dr. Eva Stegen hat das Buch übersetzt, kennt die Hintergründe und die atomwirtschaftliche Faktenlage aus erster Hand. Moderation: Reimar Paul, Journalist und Autor.



F/D 2022, 122 Min., DE, FSK 16
Regie: Jean-Paul Salomé
Mit: Isabelle Huppert, Gregory Gadebois, Yvan Attal, Alexandra Maria Lara
Freitag 18.9. um 19.30 Uhr

LUMIÈRE



Deutscher Gewerkschaftsbund Stadtverband Göttingen

DGB

Impro-Show: Hin- und hergeschaltet

ZAPPING

Die vier von der Comedy-Company erzählen gleich mehrere Geschichten nebeneinander und „zappen“ dabei hin und her. Der Ausgangspunkt für die Geschichten ist ein einziger Gedanke aus dem Publikum. Mit Live-Musik!



„Ich komme auf jeden Fall.“ Stefan Graen

Freitag 25.9. um 20 Uhr
Eintritt: 20 Euro, ermäßigt 12 Euro



Kartenvorverkauf online über unsere Webseite und an den Kinokassen, sowie vor der Veranstaltung an der Abendkasse.

Übrigens: Eine Show der Comedy-Company ist eine Überraschung, die man sich und den Lieben auch mehrmals schenken kann!

LUMIÈRE

Nicht vergessen: Hol' Dir Deinen Newsletter auf www.improshow.de.

In Kooperation mit den Filmkunstfreunden Göttingen e.V.

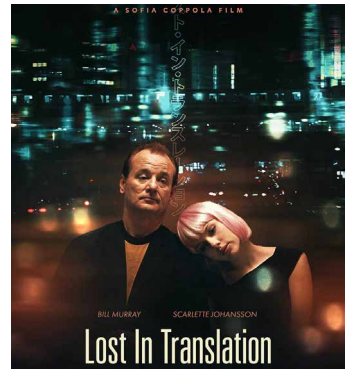
Wunschfilm in der Sonntagsmatinee Lost in Translation

Bob Harris und Charlotte sind zwei ziellose Amerikaner in Tokio: Bob, ein Schauspieler, der gerade in der Stadt einen Werbespot für Whiskey dreht, und Charlotte, eine junge, frisch verheiratete Frau, die ihren Mann, einen vielbeschäftigten Fotografen, begleitet.

In einer schlaflosen Nacht lernen sich Bob und Charlotte an der Bar eines Luxushotels kennen. Was als eine zufällige Begegnung beginnt, entwickelt sich überraschend schnell zu einer ungewöhnlichen Freundschaft. Ihre gemeinsamen Streifzüge durch die fremde Metropole führen sie nicht nur in amüsant bizarre Situationen, sondern eröffnen den Beiden ungeahnte Perspektiven und einen überraschenden Blick auf ein Leben, das sie bisher nicht kannten.

Im Anschluss an die Sonntagsmatinee laden die Filmkunstfreunde Göttingen (filmkunst-goettingen.de) zu einem Glas Sekt ein.

USA/JP 2003
102 Min., DE, FSK 6
Regie: Sofia Coppola
Mit: Bill Murray, Scarlett Johansson, Giovanni Ribisi
Sonntag, 20.9. um 11 Uhr



MÉLIÈS



FILMKUNSTFREUNDE GÖTTINGEN E.V.
Wir fördern Kinokultur.

In Kooperation mit dem Migrationszentrum des Diakonieverbands Göttingen-Münden

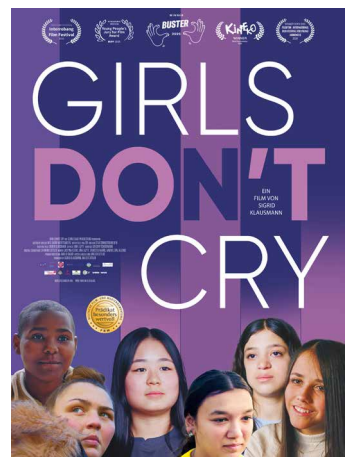
Girls Don't Cry

Was bedeutet es, in der heutigen, restriktiven Welt Mädchen zu sein? Wir sehen Nancy, Sheelan, Selenna, Nina, Paige und Sinai, 14-16 Jahre alt, bei ihren selbstbewussten Entscheidungen in schwierigen Situationen, bei ihrem mutigen Kampf gegen brutale Traditionen wie die Beschneidung, gegen gesellschaftliche Zwänge und Druck, gegen Schönheitswahn und Vorurteile. Sechs Mädchen aus sechs Ländern, deren Lebensbedingungen, Bildungschancen und Rechte als Frauen sich erheblich voneinander unterscheiden – und die ihre Sehnsucht nach einem selbstbestimmten Leben in Freiheit teilen.

In Kooperation mit den Projekten PerspektA und FGM/C des Migrationszentrum Göttingen. Das Projekt FGM/C informiert über weibliche Genitalverstümmelung, leistet Präventionsarbeit und unterstützt Betroffene. PerspektA bietet Beratung und Empowerment für Frauen und fördert Teilhabe sowie Chancengleichheit.

Im Anschluss stehen Mitarbeiterinnen des Migrationszentrum Göttingen für ein Nachgespräch zur Verfügung. Dabei besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und sich über das Thema, sowie über Beratungs- und Unterstützungsangebote zu informieren.

D 2025, 90 Min., OmU, FSK 12
Regie: Sigrid Klausmann
Dienstag 29.9. um 19.30 Uhr



LUMIÈRE

KinderKino

FÜR KLEINE LEUTE UND SOLCHE, DIE ES WERDEN VOLL EN



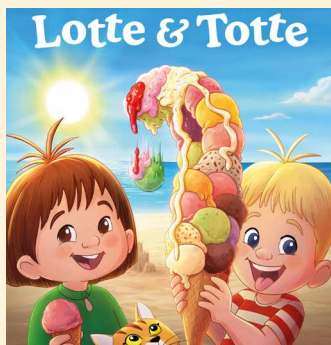
Samstag 5.9. und Sonntag 6.9., jeweils um 15 Uhr Meister Eder und sein Pumuckl

D 1982, 84 Min., FSK 0; Regie: Ulrich König; mit: Hans Clarin, Gustl Bayrhammer, Helga Feddersen

In der Werkstatt des Schreinermeisters Franz Eder geht von einem Tag zum anderen alles drunter und drüber: Nichts ist mehr an seinem Platz, Sachen fallen runter usw. Als er meint, den vermeintlichen Übeltäter gesichtet zu haben, wirft er mit einem Holzseil in diese Richtung. Zu seiner Überraschung erscheint der kleine Kobold Pumuckl, klebend an einem Leimtopf und absolut nicht glücklich darüber, jetzt sichtbar zu sein.

Aufwändig restauriert kommt der erste Kinofilm des beliebten Kobolds wieder in die Kinos: Hurra, Hurra, der Pumuckl ist wieder da!

Empfohlen für Leute ab 5



Samstag 12.9., Sonntag 13.9., Sonntag 20.9., jeweils um 15 Uhr Lotte und Totte

DK 2025, 62 Min., FSK 0; Regie & Buch: Mia Fridthjo

Lotte ist vier und zieht mit ihren Eltern aufs Land. Sie vermisst ihre Freundinnen, und der Babybruder schreit und darf Dinge, die Lotte nicht darf. Könnten sie ihn doch nur weggeben und zurück in die Stadt ziehen! Doch dann trifft sie Totte, der mit seiner lustigen Oma im Nachbarhaus lebt. Sie backen Kuchen und erleben kleine Abenteuer mit Tottes Katze. Bis eines Tages ein Spiel im Streit endet. Lotte muss einen Weg finden, ihren neuen besten Freund zurückzugewinnen.

Ein Film mit kurzer Laufzeit für den allerersten Kinobesuch, nach den skandinavischen Bilderbuch-Klassikern von Gunilla Wolde.

Empfohlen für Leute ab 3



Samstag 26.9. und Sonntag 27.9., jeweils um 15 Uhr Arnie und Barney retten das Wasser

D/IRL/SP 2026, 75 Min., FSK 0; Regie: Sean Heuston; mit den Stimmen von: LukasBS, Tim Oliver Schultze, Kauta

Als ihrer Wiese plötzlich das Wasser ausgeht, machen sich ausgerechnet die beiden schusseligen Ameisen Arnie und Barney auf den Weg, um ihr Zuhause vor dem Austrocknen zu retten. Bei ihrer pannenreichen Suche nach dem verschwundenen Wasser kommen sie mysteriösen Machenschaften auf die Spur. Mit viel Einfallsreichtum, Mut und der Hilfe einer Superheldenmücke gelingt es dem tollpatschigen Duo, die große Dürre doch noch abzuwenden ...

Ein ebenso warmherzig-witziges wie actionreiches Kinoabenteuer aus dem Biene-Maja-Universum. Eine wilde Reise voller Überraschungen durch die fantastisch-bunte Welt der Natur.

Empfohlen für Leute ab 7

Kino-Eintritt für die kleinen Leute 4 Euro und für die großen Leute 6 Euro

Kindertheater im Kino Lumière

Karten für die Theatervorstellung gibt es
im Drachenladen und unter 0551 59544



Sonntag 27.9. um 11 Uhr Josephine & Parcival

Die Abenteuer einer Sau aus der Unterkuhle | Buchfink-Theater (Göttingen)

Die Geschichte des Schweinchens Josephine feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum! Vielleicht haben einige Eltern sie selbst bereits als Kind genossen, nun gibt es noch einmal die Chance, den abenteuerlichen Weg dieses tapferen Schweinchens mitzuerleben:

Josephine lebt in Bauer Kruses Unterkuhle zwischen „Fressen, Matschen und Schlafen“. Sie träumt jedoch von einem besseren Leben. Davon, einmal ein mittelkühles oder gar ein oberkühles Schwein zu sein. Eines Nachts macht sie sich tatsächlich auf den Weg, sie verlässt ihre Kuhle und versucht ihr Glück. Schließlich landet sie im tiefsten Wald, wo sie sich in das Wildschwein Parcival verliebt. Endlich scheint sie ein Zuhause gefunden zu haben. Aber dann bekommt Josephine von der Wildschweinrotte wieder einmal zu spüren, was es heißt, anders zu sein. Wieder wird sie ausgestoßen. Als dann auch noch Bauer Kruse und Jägermeister Spieß im Wald auftauchen, um die Wildschweine in „leckere Würstchen“ umzuwandeln, nimmt sich Josephine ein Herz: „Das Glück den Tapferen!“

Empfohlen für Leute ab 5

Kino Lumière Geismar Landstraße 19 37083 Göttingen